

Interpellation SP-GRÜNE-GLP-Fraktion: «Integrierte Gesundheitsversorgung im Kanton St.Gallen»

Die integrierte Gesundheitsversorgung ist in aller Munde und könnte reibungslosere und somit auch kosteneffizientere Abläufe gewährleisten. Zusätzlich kann sie präventive Ansätze implementieren und eine personenzentrierte Versorgung in den Mittelpunkt stellen. Über integrierte Gesundheitsversorgung wird geforscht¹ und es werden auch politisch Anreize dafür gesetzt². Dem Kanton Graubünden ist eine integrierte Versorgung regional, z.B. im Unterengadin, gut gelungen³, im Kanton Zürich wurde als Alternative zu einer Hospitalisation ein «hospital at home»-Projekt lanciert⁴.

Im Obsan Dossier 45 aus dem Jahr 2015 werden Schlüsselemente für die Betreuung von chronisch kranken Menschen definiert wie auch Voraussetzungen, die dafür notwendig sind⁵. Beispielsweise sind das gute Kenntnisse der Ressourcen eines Netzwerks wie auch definierte Rollen und eine standardisierte Kommunikation. Im Bericht «Gestaltungsbericht Alterspolitik» vom Januar 2023 hat die Regierung ausgeführt, wie eine integrierte Versorgung im Alter gewährleistet werden könnte⁶.

Nun stellt sich die Frage, inwieweit die in diesen Berichten vorgeschlagenen Ziele im Kanton St.Gallen bereits erreicht wurden.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Inwieweit ist eine integrierte Gesundheitsversorgung im Kanton St.Gallen etabliert? Gibt es eine Strategie des Kantons St.Gallen zum Thema integrierte Gesundheitsversorgung, um die Schlüsselemente einer solchen zu gewährleisten und um genügend Ressourcen zur Verfügung zu stellen?
2. Welche Massnahmen unternimmt die Regierung, um die integrierte Gesundheitsversorgung zu fördern? Kann sich die Regierung vorstellen, gemeinsam mit den medizinischen Grundversorgern/Leistungserbringern effektive administrationsarme Abläufe für eine niederschwellige interdisziplinäre Zusammenarbeit zu etablieren?
3. Wie steht die Regierung zu einem «hospital at home»-Projekt, wie es im Kanton Zürich bereits als Pilotprojekt etabliert ist?
4. Ist die im «Gestaltungsbericht Alterspolitik» vorgeschlagene Förderung von Massnahmen zur Implementierung von Gesundheitsförderungs- und Präventionsprogrammen im Kanton St.Gallen vorangeschritten? Sind Projekte wie Sturzprävention in der Bevölkerung bekannt und wie werden sie im Alltag implementiert? »

2. Juni 2025

SP-GRÜNE-GLP-Fraktion

1 <https://chc.unisg.ch/de/projekte/integrierte-gesundheitsversorgung/>

2 <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/abstimmungen/20241124/finanzierung-gesundheitsleistungen.html>

3 <https://cseb.ch/>

4 <https://hospitalathome.ch/>

5 https://www.obsan.admin.ch/sites/default/files/obsan_dossier_45.pdf

6 <https://www.sg.ch/gesundheit-soziales/soziales/alter/alterspolitik/gestaltungsprinzipien-der-alterspolitik-.html>